

## Kurzbericht

Nr. V/20

- Dezember 1952 -

Jg. 2

Die Beschäftigungslage in den Monaten Oktober und November.

Die Beschäftigungslage der Saarwirtschaft war in den Monaten Oktober und November unverändert günstig. Der hohe Stand der Vollbeschäftigung konnte trotz der verhältnismässig früh einsetzenden Schlechtwetterperiode gehalten und sogar geringfügig verbessert werden. Die Zunahme der Beschäftigtenzahl hat sich allerdings gegenüber 1950 und 1951 verlangsamt. Insbesondere hat sich die Entwicklung in der überwiegend für den Export arbeitenden Industrie, die seit der Korea-Krise einen eindrucksvollen Aufschwung zu verzeichnen hatte, im Zuge des Nachfragerückganges auf den Weltmärkten abgeschwächt. Die Neueinstellungen in dieser Wirtschaftsgruppe in den Monaten Januar bis November 1952 beliefen sich nicht einmal auf ein Drittel der Neueinstellungen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zugänge an Arbeitskräften im überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe blieb dagegen, insbesondere infolge der anhaltend günstigen Bautätigkeit, nur geringfügig hinter der von 1951 zurück.

In den Monaten Oktober und November erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten in der saarländischen Wirtschaft um knapp 2 000 Personen auf 301 321 Arbeiter und Angestellte. Zum Teil handelt es sich dabei allerdings um die Einstellung von Jugendlichen und um die nachträgliche Registrierung von rund 400 schon seit längerer Zeit im Saarland beschäftigten italienischen Arbeitern. Von den zusätzlich eingestellten bzw. nachträglich registrierten Arbeitnehmern waren 1 454 Arbeiter und 519 Angestellte. Darunter befanden sich 472 Frauen.

Ende November wurden im Saarland 59 246 Arbeiterinnen und weibliche Angestellte gezählt. Bei einer Gesamtbeschäftigung von 301 321 Arbeitnehmern kamen also 196,6 Frauen auf 1 000 Arbeitnehmer. Zu dem gleichen Zeitpunkt waren vergleichsweise in Bayern von 1 000 Arbeitnehmern 353 Frauen, in Hessen kamen auf 1 000 Arbeitnehmer 300 Frauen, in Rheinland-Pfalz und Nordbaden 250 Frauen und im Land Nordrhein-Westfalen, dessen Wirtschaftsstruktur der saarländischen am nächsten kommt, 286 Frauen. Der

Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung ist im Saarland im Vergleich zu anderen Ländern also relativ gering. Die Hauptursache liegt in der schwerindustriellen Struktur der Wirtschaft, die nur eine begrenzte Anzahl von geeigneten Arbeitsplätzen für Frauen zur Verfügung stellen kann.

Im letzten Jahrzehnt hat die Stellung der Frau im Berufsleben, vornehmlich bedingt durch die Kriegs- und Nachkriegsentwicklung, in zahlreichen Ländern an Bedeutung gewonnen. Vergleicht man die Angaben über die Beschäftigung der Frauen im November dieses Jahres mit den entsprechenden Angaben von Mitte 1939 dann ergibt sich, dass im Saarland trotz der bewegten Entwicklung in dem vergangenen Jahrzehnt und der grundlegenden sozialen und gesellschaftlichen Umwälzungen die Stellung der Frau im Wirtschaftsleben heute wieder weitgehend der von 1939 entspricht. Im Jahre 1939 zählte das Saarland 48 197 weibliche Arbeitnehmer. Auf 1 000 Arbeitnehmer kamen damals 194 beschäftigte Frauen. Dieser Anteil hat sich im Laufe des Krieges infolge des Ausfalls von männlichen Arbeitskräften stark erhöht. Noch Ende November 1946 kamen 230 Frauen auf 1 000 Beschäftigte. Mit der Heimkehr der Kriegsgefangenen und der fortschreitenden Normalisierung des Wirtschaftslebens ist jedoch der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung fast wieder auf den Stand von 1939 zurückgegangen. Die weibliche Beschäftigtenquote - wie man den Anteil der beschäftigten Frauen an der weiblichen Bevölkerung bezeichnet - belief sich Mitte 1939 auf 11,4 vH und im November 1952 auf 11,6 vH. Sie war also ebenfalls im November 1952 kaum höher als Mitte 1939. Demgegenüber hat sich jedoch das Verhältnis der Arbeiterinnen zu den Angestellten und die Beschäftigung der Frau in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen etwas verändert. Es zeigt sich eine gewisse Verschiebung der Frauenbeschäftigung zugunsten der Angestelltenberufe, aber auch zugunsten der gewerblichen Wirtschaft. Während in den "Häuslichen Diensten" fast 5 000 Frauen und Mädchen weniger beschäftigt sind als 1939, hat sich die Zahl der Frauenarbeitsplätze in der gewerblichen Wirtschaft gegenüber 1939 auch anteilmässig erhöht.

Die Zahl der Beschäftigten in den Wirtschaftsabteilungen im November 1952 u. die Veränderungen gegenüber d. Vormonat

Wirtschaftsabteilung	Männer			Frauen			Zusammen		
	Oktober	November	Veränderung geg. d. Vorm.	Oktober	November	Veränderung geg. d. Vorm.	Oktober	November	Veränderung geg. d. Vorm.
Land- u. Forstwirtschaft	2476	2505	+ 29	1363	1408	+ 45	3839	3913	+ 74
Bergbau	67247	67373	+ 126	988	982	- 6	68235	68355	+ 120
Überw. exportorient. Industrie	71265	71407	+ 142	6038	6031	- 7	77303	77438	+ 135
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	57426	57953	+ 527	14012	14058	+ 46	71438	72011	+ 573
Industrie und Handwerk zusammen	128691	129360	+ 669	20050	20089	+ 39	148741	149449	+ 708
Handel u. Verkehr	30095	30316	+ 221	17507	17616	+ 109	47602	47932	+ 330
Öff. Dienst u. priv. Dienstleistungen	12553	12512	- 41	9932	9893	- 39	22485	22405	- 80
Häusliche Dienste	10	9	- 1	9242	9258	+ 16	9252	9267	+ 15
Zusammen	241072	242075	+1003	59082	59246	+164	300154	301321	+1167

In den Monaten Oktober und November verzeichneten Industrie, Handwerk, Handel und Verkehr eine weitere leichte Beschäftigtenzunahme. In der Land- und Forstwirtschaft und den Wirtschaftsabteilungen "Öffentlicher Dienst und private

Dienstleistungen" sowie "Häusliche Dienste" ging die Beschäftigung ganz geringfügig zurück. Während die Zahl der Neueinstellungen in der überwiegend exportorientierten Wirtschaft relativ unbedeutend war, erhöhte sich der Beschäftigtenstand im überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe immerhin um fast 1 300 Arbeiter und Angestellte.

Die Land- und Forstwirtschaft zählte Ende November 3 913 Arbeitnehmer. Die Beschäftigung in der Landwirtschaft ist in den Monaten Oktober und November leicht zurückgegangen. Die Forstwirtschaft, die mit dem Holzeinschlag und den Vorbereitungen für die kommenden Kulturarbeiten begonnen hat, verzeichnete dagegen in der Berichtszeit eine Zunahme der Beschäftigtenzahl um rund ein Zehntel.

Ende November waren 68 355 Saarländer im Bergbau beschäftigt. Die Belegschaft der Saargruben hat sich in der Berichtszeit zahlenmässig nicht verändert. Die Saargruben stellten im Gegensatz zu den lothringischen Gruben nur für einen Teil der infolge Invalidität ausscheidenden Bergleute Ersatzkräfte ein und glichen im übrigen den Abgang an Arbeitskräften durch die Einstellung von Berglehrlingen aus.

Da die eisenschaffende Industrie trotz der rückläufigen Auftragsbewegung auch in den Monaten Oktober und November bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt blieb, ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen der Beschäftigtenzahlen. Die Hütten zeigten sich allerdings nach wie vor an der Einstellung von leistungsfähigen Kräften interessiert, um ausscheidende Arbeiter ersetzen und der teilweise stark überalterten Belegschaft jüngere Arbeitskräfte zuführen zu können.

In der keramischen Industrie ist nach Festigung der Auftragslage im Monat November die Beschäftigtenzahl erstmalig seit August wieder etwas grösser geworden. Die Glasindustrie meldete in der Vorweihnachtsaison ebenfalls eine leichte Auftragsbelebung, die allerdings vorerst keine Rückwirkungen auf den Beschäftigtenstand erkennen liess.

Innerhalb der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Metallwarenherstellung war die Beschäftigungslage weiterhin uneinheitlich. Während einzelne Betriebe auf Grund der verbesserten Auftragslage zusätzliche Arbeitskräfte einstellen konnten, waren andere infolge von Absatzschwierigkeiten zu Entlassungen gezwungen. Teilweise konnte der Beschäftigtenstand durch die Gewährung von Lohnausfallvergütung gehalten werden.

Die Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau hat ihren Beschäftigtenstand in den Monaten Oktober und November geringfügig auf 18 156 Arbeiter und Angestellte erhöht. Damit war die Zahl der Arbeitnehmer in dieser Wirtschaftsgruppe Ende November um rund 7 vH höher als zu dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Nach wie vor klagten jedoch zahlreiche Betriebe über den Mangel an Fachkräften.

Die Beschäftigungslage im Baugewerbe, die früher unter den Einflüssen der Witterung stark fluktuierte, bleibt heute dank der Anwendung neuer Baumethoden und der Arbeitsmarktpolitik der öffentlichen Hand, die einen Teil ihrer Bauvorhaben bis zu den Wintermonaten zurückstellt, auch im Winter relativ stabil. In der Berichtszeit wurde die Hochbautätigkeit nur bei besonders ungünstigen Witterungsverhältnissen unterbrochen, und es wurden mehrere grössere Tiefbauarbeiten begonnen. Die Zahl der Beschäftigten im Bau- und Baunebengewerbe erhöhte sich im November um 386 auf 27 894 Arbeiter und Angestellte. Sie ist, weil der Nachfrage nach Facharbeitern des Baunebengewerbes nicht voll entsprochen werden konnte, nicht mehr so stark angestiegen wie in dem entsprechenden Vorjahresmonat. In der Baustoffindustrie ging die Beschäftigtenzahl leicht zurück.

Die vorweihnachtliche Saison führte im November zu einer allgemeinen Belegung der Auftragslage im Elektrohandwerk und der Elektroindustrie, die allerdings ohne nennenswerte Rückwirkungen auf die Beschäftigtenzahlen blieb. Auch in der feinmechanischen und optischen Industrie traten in der Berichtszeit praktisch keine Veränderungen der Beschäftigungslage ein. Die gesamte Wirtschaftsgruppe zählte Ende November 4 360 Arbeiter und Angestellte.

Die Textil-, Bekleidungs-, Papier- und Lederindustrie waren durch die Weihnachtsaufträge gut beschäftigt und haben gegenüber September ihre Beschäftigtenzahlen in kleinerem Ausmass erhöht. Auch im graphischen Gewerbe blieb die Beschäftigungslage zufriedenstellend. Es traten aber im Oktober und November praktisch keine Veränderungen ein.

Im Holzgewerbe erreichte die Zahl der Beschäftigten im November mit 9 383 Arbeitern und Angestellten einen neuen Höchststand. Insbesondere in der Bau-schreinerei und Möbelfabrikation herrschte nach wie vor Mangel an Fachkräften und es blieben offene Stellen unbesetzt.

Die vorweihnachtliche Belegung im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe hatte im November eine weitere geringere Zunahme der Beschäftigtenzahl zur Folge. Ende November zählte die Wirtschaftsgruppe 8 511 Arbeiter und Angestellte.

Die Wirtschaftsabteilung Handel und Verkehr hat im Oktober und November ihre Beschäftigtenzahl um insgesamt rund 600 Arbeiter und Angestellte auf 47 932 Personen erhöht. Im Handel, Bank- und Versicherungswesen war die Zunahme etwas stärker als im Verkehr und Gaststättengewerbe.

In der Wirtschaftsabteilung "Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen" ergaben sich in den verschiedenen Wirtschaftsgruppen nur unbedeutende Veränderungen. Auch die Zahl der in den "Häuslichen Diensten" Beschäftigten hat sich praktisch nicht verändert. Sie betrug Ende November 9 267 Arbeiter und Angestellte.

Die Zahl der offenen Stellen ist im Oktober und November weiter zurückgegangen und belief sich Ende November auf 3 530. Ebenso nahm auch die Zahl der Arbeitsplatzvermittlungen etwas ab. Die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen, die im Oktober geringer als im Vormonat war, hat sich im November praktisch nicht verändert. Es wurden Ende November 3 634 Arbeitslose gezählt.

Im November jährte sich zum fünften Mal der Tag des wirtschaftlichen Anschlusses an Frankreich. Der Beschäftigtenstand der Saarländischen Wirtschaft hat sich in diesen zurückliegenden fünf Jahren von 257 065 Arbeitern und Angestellten auf 301 321 um 17,2 vH erhöht. Bei Beurteilung der Beschäftigtenzunahme muss jedoch berücksichtigt werden, dass Ende 1947 noch viele Scheinarbeitsverhältnisse, insbesondere im Handwerk, Handel und in der Landwirtschaft bestanden haben. Nimmt man die Zahl der Scheinarbeitsverhältnisse mit 18 bis 20 000 an, dann beträgt die tatsächliche Zunahme der Beschäftigtenzahl 25 bis 27 vH.

Die Zahl der Beschäftigten entwickelte sich parallel mit der Zahl der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte, d.h., die Eingliederung der heimkehrenden Kriegsgefangenen und Evakuierten in das Erwerbsleben vollzog sich fast reibungslos, und die Zahl der Arbeitslosen blieb zu jeder Zeit verhältnismässig klein. Aber auch die mit dem wirtschaftlichen Anschluss verbundene Umstellung von der kriegsbedingten, reglementierten zur mehr oder weniger liberalen Wirtschaft, die eine bedeutende Umschichtung des Erwerbslebens mit sich brachte, vollzog sich, ohne den Arbeitsmarkt besonders zu belasten.

Das wesentlichste Merkmal der Entwicklung in den letzten fünf Jahren war die starke Zunahme der Beschäftigung in der gewerblichen Wirtschaft und im Handel, während die Landwirtschaft, die Wirtschaftsgruppe

Verwaltung, Bildung und Erziehung, das Verkehrswesen und die Häuslichen Dienste zum Teil bedeutende Rückgänge zu verzeichnen hatten. Bemerkenswert ist ferner die Tatsache, dass der Beschäftigtenstand der überwiegend exportorientierten Industrie entschieden stärker zunahm als die Zahl der Arbeitnehmer in dem für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe. Während sich die Beschäftigtenzahl in der erstgenannten Gruppe von 50 125 auf 77 438 um mehr als die Hälfte erhöhte, stieg die Zahl der Arbeitnehmer im überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe von 60 029 auf 72 011 um ein Fünftel an.

Die Land- und Forstwirtschaft beschäftigte Ende November 1952 rund 5 000 Arbeitnehmer weniger als im November 1947. Der Beschäftigungsrückgang betraf fast ausschliesslich die Landwirtschaft. In der Forstwirtschaft ist die Abnahme der Beschäftigtenzahl nahezu bedeutungslos. Bei Beurteilung der Beschäftigungsentwicklung in der Landwirtschaft müssen allerdings die Ende 1947 bestandenen Scheinarbeitsverhältnisse berücksichtigt werden, so dass der tatsächliche Beschäftigungsrückgang zweifellos weniger empfindlich war.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland in den wichtigsten Wirtschaftsgruppen

Ende November 1947 und Ende November 1952

	November 1947	November 1952	+ oder - gegenüber 1947	
			absolut	vH
Bergbau	59 824	68 355	+ 8 531	+ 14.3
Eisenerzeugende Industrie	23 413	40 091	+ 16 678	+ 71.2
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	12 176	29 776	+ 17 600	+ 144.5
Bau- und Baunebengewerbe	22 791	27 894	+ 5 103	+ 22.4
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	12 906	18 156	+ 5 250	+ 40.7
Verkehrsgewerbe	20 538	15 959	- 4 579	- 22.3
Verwaltung, Bildung und Erziehung	20 590	14 337	- 6 253	- 30.4
Eisen- und Metallwarenherstellung	9 164	11 820	+ 2 656	+ 29.0
Holzgewerbe	7 487	9 383	+ 1 896	+ 25.3
Häusliche Dienste	10 409	9 267	- 1 142	- 11.0
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	6 091	8 511	+ 2 420	+ 39.7
Bekleidungs- und Textilgewerbe	7 655	8 380	+ 725	+ 9.5
Volks- und Gesundheitspflege	6 695	6 894	+ 199	+ 3.0
Keramische Industrie	2 337	4 850	+ 2 513	+ 107.5
Elektrotechnische Industrie	3 970	4 360	+ 390	+ 9.8
Baustoffindustrie	2 967	4 112	+ 1 145	+ 38.6
Land- und Forstwirtschaft	8 980	3 913	- 5 067	- 56.4
Gaststättengewerbe	1 281	2 197	+ 916	+ 71.5
übrige Wirtschaftsgruppen	17 791	13 066	- 4 725	- 26.6
Zusammen	257 065	301 321	+ 44 256	+ 17.2

Die Belegschaft im Bergbau war schon in den ersten Nachkriegsjahren vor dem wirtschaftlichen Anschluss wieder stark vergrössert worden. Ende November 1947 wurden bereits 10 500 Bergleute mehr als Mitte 1939 gezählt. Bis Oktober 1949 nahm die Beschäftigtenzahl weiter zu und erreichte einen Stand von 70 045 Arbeiter und Angestellten. Bis November 1952 ging die Zahl der im Bergbau Beschäftigten auf 68 355 Personen zurück. Im Vergleich zu November 1947 ergibt sich eine Zunahme von 8 531 Personen oder 14,3 vH.

An der Zunahme der Beschäftigtenzahl in den überwiegend exportorientierten Industrien waren alle Gruppen, mit Ausnahme der Glasindustrie, beteiligt. Der Hauptzuwachs, nämlich 16 678 oder 61,1 vH, entfiel jedoch auf die eisenschaffende Industrie, die ihren Beschäftigtenstand mit dem Wiederaufbau der Betriebe von 23 413 auf 40 091 Personen erhöhte.

Im überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe steht das Bau- und Baunebengewerbe mit einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 5 103 auf 27 894 Arbeiter und Angestellte an der Spitze. Dennoch erscheint der Beschäftigtenzuwachs geringer, als man angesichts der ausgedehnten Bautätigkeit in den zurückliegenden Jahren annehmen sollte. Es ist jedoch zu beachten, dass die Zahl der in der Bauwirtschaft Beschäftigten bereits im Jahre 1947 ausserordentlich hoch war, obwohl sich die Bautätigkeit damals hauptsächlich auf die Wiederherstellung der Verkehrswege und der Arbeitsstätten beschränkte. Einen Beschäftigungsrückgang verzeichneten die feine-mechanische und optische Industrie und insbesondere die Lederindustrie.

In der Wirtschaftsabteilung Handel und Verkehr hat die Gruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen in den zurückliegenden fünf Jahren ihren Beschäftigtenstand beachtlich erhöht. Rund 12 600 Arbeitnehmer, darunter zwei Drittel Frauen, wurden zusätzlich eingestellt. Der Anteil der beschäftigten Frauen in dieser Wirtschaftsgruppe ist damit von 37,6 vH auf nahezu die Hälfte angestiegen. Dagegen gingen die Beschäftigtenzahlen im Verkehrswesen seit 1947 stark zurück. Bei den Eisenbahnen des Saarlandes verringerte sich die Zahl der Arbeiter und Angestellten von 13 962 auf 10 382. Zu einem gewissen Teil ist dieser Rückgang durch die Übernahme von Arbeitern und Angestellten ins Beamtenverhältnis zu erklären. Die Zahl der Postarbeiter und -angestellten ist um 517 auf 2 454 zurückgegangen. Im übrigen Verkehrsgewerbe sank die Beschäftigtenzahl um 482 auf 3 123 Arbeiter und Angestellte.

Die Wirtschaftsabteilung "Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen" zählte Ende November 1952 rund ein Fünftel Beschäftigte weniger als im November 1947. Der Beschäftigungsrückgang betraf fast ausschliesslich die Wirtschaftsgruppe "Verwaltung, Bildung und Erziehung" und war im wesentlichen eine Folge der Aufhebung der staatlichen Reglementierung. Die Beschäftigtenzahl in der Wirtschaftsabteilung "Häusliche Dienste" hat sich von 1947 bis 1952 um reichlich ein Zehntel auf 9 267 Arbeitnehmer verringert.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland  
von Mai bis Oktober 1952

		mai 1952	Juni 1952	Juli 1952	Aug. 1952	Sept. 1952	Okt. 1952
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3 184	3 147	3 074	2 998	3 233	3 265
	weiblich	905	933	884	848	874	732
	insgesamt	4 089	4 080	3 958	3 846	4 107	3 997
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3 409	3 346	3 554	3 681	3430	3 021
	weiblich	1 473	1 400	1 517	1 511	1 434	1 458
	insgesamt	4 882	4 746	5 071	5 192	4 864	4 479
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	2 831	2 776	3 097	3 240	3 213	2 990
	weiblich	2 650	2 562	2 772	2 906	3 111	2 985
	insgesamt	5 481	5 338	5 869	6 146	6 324	5 975
davon arbeitslos	männlich	1 564	1 440	1 779	1 740	1 636	1 510
	weiblich	1 916	1 949	2 036	2 111	2 192	2 110
	insgesamt	3 480	3 389	3 815	3 851	3 828	3 620
ALU- Empfänger am Ende des Monats	männlich	684	692	724	682	685	700
	weiblich	725	760	830	725	742	709
	insgesamt	1 409	1 452	1 554	1 407	1 427	1 409
Beschäftigte Arbeitnehm. mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	männlich	236 763	236 928	237 080	238 553	240 574	241 072
	weiblich	57 329	57 239	57 630	57 946	58 774	59 082
	insgesamt	294 092	294 167	294 710	296 499	299 348	300 154
davon Arbeiter	männlich	197 348	197 611	197 717	199 007	200 660	201 112
	weiblich	34 490	34 259	34 442	34 609	34 978	34 890
	insgesamt	231 838	231 870	232 159	233 616	235 638	236 002
davon Angestellte	männlich	39 415	39 317	39 363	39 546	39 914	39 960
	weiblich	22 839	22 980	23 188	23 337	23 796	24 192
	insgesamt	62 254	62 297	62 551	62 883	63 710	64 152
Grenzgänger	männlich	5 917	5 901	5 976	6 092	6 092	6 049
	weiblich	156	156	154	157	157	157
	insgesamt	6 073	6 057	6 130	6 249	6 249	6 206
Saargänger	männlich	8 717	8 897	8 626	9 023	9 472	10 056
	weiblich	161	153	173	171	199	209
	insgesamt	8 878	9 050	8 799	9 194	9 671	10 265
Mithelfende Familienangehörige (ohne Hausfrauen)	männlich	3 721	3 767	3 801	3 806	3 802	3 791
	weiblich	12 418	12 367	12 334	12 284	12 290	12 184
	insgesamt	16 139	16 134	16 135	16 090	16 092	15 975
Beamte	männlich	13 118	13 216	13 244	13 170	13 247	13 244
	weiblich	1 629	1 627	1 625	1 628	1 632	1 606
	insgesamt	14 747	14 843	14 869	14 798	14 879	14 850
Selbständige	männlich	27 496	27 483	27 495	27 504	27 469	27 507
	weiblich	5 247	5 249	5 248	5 285	5 295	5 254
	insgesamt	32 743	32 732	32 743	32 789	32 764	32 761

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschafts-  
gruppen Ende Oktober 1952

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 429	- 72	1 568	- 34	861	- 38	11	17
Forstwirtschaft	1 410	- 128	908	- 36	502	- 92	211	-
<b>Land- u. Forstwirtschaft zusammen</b>	<b>3 839</b>	<b>- 200</b>	<b>2 476</b>	<b>- 70</b>	<b>1 363</b>	<b>- 130</b>	<b>222</b>	<b>17</b>
<b>Bergbau</b>	<b>68 235</b>	<b>+ 105</b>	<b>67 247</b>	<b>+ 132</b>	<b>988</b>	<b>- 27</b>	<b>2 465</b>	<b>-</b>
Keramische Industrie	4 824	- 100	3 358	- 23	1 466	- 87	121	12
Glasindustrie	867	+ 4	721	+ 1	146	+ 3	-	-
Eisenerzeugende Industrie	40 087	- 53	38 755	- 59	1 332	+ 6	1 092	2
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 808	- 19	10 307	+ 59	1 501	- 78	459	2
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 074	+ 159	17 132	+ 110	942	+ 49	708	5
Chemische Industrie	1 643	+ 31	992	- 25	651	+ 56	2	-
<b>Überwiegend exportorient. Industrie</b>	<b>77 303</b>	<b>+ 12</b>	<b>71 265</b>	<b>+ 63</b>	<b>6 038</b>	<b>- 51</b>	<b>2 382</b>	<b>21</b>
Baustoffindustrie	4 135	+ 92	3 718	+ 55	417	+ 37	216	-
Elektrotechn. Industrie	4 325	+ 27	3 766	+ 31	559	- 4	64	-
Feinmechanische u. opt. Industrie	684	- 35	597	- 32	87	- 3	3	-
Textilindustrie	1 091	+ 22	184	+ 13	907	+ 9	1	1
Papierindustrie	644	+ 12	292	+ 5	352	+ 7	3	1
Graphisches Gewerbe	2 015	+ 55	1 221	+ 18	794	+ 37	-	1
Lederindustrie	574	+ 18	398	+ 6	176	+ 12	5	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	332	- 3	283	+ 2	49	- 5	-	-
Holzgewerbe	9 303	+ 15	8 515	+ 40	788	- 25	265	2
Spielwarenindustrie	60	+ 2	45	+ 2	15	-	-	-
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	8 444	+ 18	5 754	- 49	2 690	+ 67	70	29
Bekleidungsindustrie	8 376	+ 274	2 111	+ 18	6 265	+ 256	70	27
Bau- u. Baunebengewerbe	27 508	+ 237	26 766	+ 221	742	+ 16	4 147	1
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 947	- 23	3 776	- 13	171	- 10	29	-
<b>Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.</b>	<b>71 438</b>	<b>+ 711</b>	<b>57 426</b>	<b>+ 317</b>	<b>14 012</b>	<b>+ 394</b>	<b>4 873</b>	<b>62</b>
<b>Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)</b>	<b>148 741</b>	<b>+ 723</b>	<b>128 691</b>	<b>+ 380</b>	<b>20 050</b>	<b>+ 343</b>	<b>7 255</b>	<b>83</b>
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	29 491	+ 225	14 822	+ 83	14 669	+ 142	68	6
Post	2 455	- 31	1 825	- 61	630	+ 30	4	-
Eisenbahn	10 346	- 43	9 953	+ 11	393	- 54	10	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 112	+ 50	2 923	+ 13	189	+ 37	18	-
Gaststättengewerbe	2 198	+ 60	572	+ 39	1 626	+ 21	-	5
<b>Handel und Verkehr zusammen</b>	<b>47 602</b>	<b>+ 261</b>	<b>30 095</b>	<b>+ 85</b>	<b>17 507</b>	<b>+ 176</b>	<b>100</b>	<b>11</b>
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	14 419	- 39	9 801	- 42	4 618	+ 3	9	1
Volks- u. Gesundheitspflege	6 891	+ 10	2 095	- 1	4 796	+ 11	5	19
Theater, Film u. Musik	1 175	- 41	657	+ 15	518	- 56	-	-
<b>Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung</b>	<b>22 485</b>	<b>- 70</b>	<b>12 553</b>	<b>- 28</b>	<b>9 932</b>	<b>- 42</b>	<b>14</b>	<b>20</b>
<b>Häusliche Dienste</b>	<b>9 252</b>	<b>- 13</b>	<b>10</b>	<b>- 1</b>	<b>9 242</b>	<b>- 12</b>	<b>-</b>	<b>78</b>
<b>Zusammen</b>	<b>300 154</b>	<b>+ 806</b>	<b>241 072</b>	<b>+ 498</b>	<b>59 082</b>	<b>+ 308</b>	<b>10 056</b>	<b>209</b>

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Oktober 1952  
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	Frauen
Saarbrücken	120 821	+ 729	93 191	+ 388	27 630	+ 341	2 532	21
Neunkirchen	65 589	- 149	54 616	- 76	10 973	- 73	3 013	59
Saarlouis	64 393	+ 63	52 740	- 5	11 653	+ 68	1 121	44
St. Ingbert	39 459	+ 207	32 045	+ 183	7 414	+ 24	3 200	83
Wadern	9 892	- 44	8 480	+ 8	1 412	- 52	190	2
<b>Zusammen</b>	<b>300 154</b>	<b>+ 806</b>	<b>241 072</b>	<b>+ 498</b>	<b>59 082</b>	<b>+ 308</b>	<b>10 056</b>	<b>209</b>
1 Landwirtschaftl. Berufe	3 113	- 35	2 246	- 47	867	+ 12	12	18
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 371	- 119	929	- 22	442	- 97	208	-
3 Bergarbeiter	51 151	+ 158	50 938	+ 162	213	- 4	2 384	-
4 Steinarbeiter	4 006	- 80	3 029	- 15	977	- 65	150	12
5 Metallarbeiter	60 292	- 38	59 966	- 21	326	- 17	1 723	-
6 Musikinstrument- u. Spielwarenmacher	21	+ 1	21	+ 1	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	927	- 5	803	-	124	- 5	2	-
8 Gummiarbeiter	126	- 5	126	- 5	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	447	- 9	72	- 3	375	- 6	2	-
10 Papierarbeiter	427	+ 2	218	+ 1	209	+ 1	1	-
11 Lederarbeiter	1 158	+ 13	1 094	+ 15	64	- 2	26	-
12 Holzarbeiter	9 152	+ 84	9 036	+ 90	116	- 6	249	1
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	5 514	- 27	5 086	- 37	428	+ 10	68	19
14 Bekleidungsarbeiter	7 573	+ 57	2 421	- 33	5 152	+ 90	72	23
15 Friseure	2 129	- 12	1 129	- 29	1 000	+ 17	1	1
16 Bauarbeiter	16 444	+ 105	16 440	+ 105	4	-	1 860	-
17 Graph. Berufe	1 138	+ 11	970	+ 11	168	-	-	1
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 098	+ 2	819	- 1	279	+ 3	-	-
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	19	- 1	19	- 1	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	1 968	- 11	481	+ 2	1 487	- 13	20	1
21 Verkehrsarbeiter	19 634	+ 69	17 474	+ 12	2 160	+ 57	95	-
22 Hausgehilfen	14 591	- 81	449	-	14 142	- 81	-	86
23 Hilfsarbeiter	29 230	+ 355	23 467	+ 269	5 763	+ 86	2 880	12
24 Maschinisten-Meizer	4 629	+ 4	4 605	+ 4	24	-	143	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	49 679	+ 444	28 545	+ 54	21 134	+ 390	86	25
26 Ingenieure, Techniker	7 996	+ 9	7 708	- 18	288	+ 27	68	-
27 Sonstige Berufe	4 914	- 66	2 222	- 26	2 692	- 40	5	10
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 407	- 19	759	+ 30	648	- 49	1	-
<b>Zusammen</b>	<b>300 154</b>	<b>+ 806</b>	<b>241 072</b>	<b>+ 498</b>	<b>59 082</b>	<b>+ 308</b>	<b>10 056</b>	<b>209</b>

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im  
Saarland nach Wirtschaftsgruppen  
Ende Oktober 1952

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1482	86	1568	823	38	861	2305	124	2429
2 Forstwirtschaft	841	67	908	481	21	502	1322	88	1410
3-6 Bergbau	62623	4624	67247	629	359	988	63252	4983	68235
7-8 Baustoffindustrie	3428	290	3718	355	62	417	3783	352	4135
9 Keramische Industrie	3065	293	3358	1348	118	1466	4413	411	4824
10 Glasindustrie	654	67	721	120	26	146	774	93	867
11-12 Eisen- und Metallgew.	34445	4310	38755	709	623	1332	35154	4933	40087
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherst.	9288	1019	10307	1165	336	1501	10453	1355	11808
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	14202	2930	17132	389	553	942	14591	3483	18074
18 Elektrotechn. Industrie	3196	570	3766	331	228	559	3527	798	4325
19 Feinmech. und opt. Industrie	551	46	597	63	24	87	614	70	684
20 Chemische Industrie	656	336	992	463	188	651	1119	524	1643
21 Textilindustrie	130	54	184	848	59	907	978	113	1091
22 Papierindustrie	222	70	292	306	46	352	528	116	644
23 Graph. Gewerbe	970	251	1221	621	173	794	1591	424	2015
24 Lederindustrie	362	36	398	154	22	176	516	58	574
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	239	44	283	50	19	69	269	63	332
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7945	570	8515	642	146	788	8587	716	9303
29 Spielwarenindustrie	38	7	45	9	6	15	47	13	60
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	4972	782	5754	1691	999	2690	6663	1781	8444
36-38 Bekleidungs-gewerbe	1855	256	2111	5989	276	6265	7844	532	8376
39 Bau- und Baunebengewerbe	24007	2759	26766	224	518	742	24231	3277	27508
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2966	810	3776	59	112	171	3025	922	3947
41-43 Handel-, Bank- Vers. wesen	4678	10144	14822	2027	12642	14669	6705	22786	29491
44 Post	1610	215	1825	230	400	630	1840	615	2455
45 Eisenbahn	8947	1006	9953	204	189	393	9151	1195	10346
46-47 Übriges Verkehrswesen	2624	299	2923	94	95	189	2718	394	3112
48 Gaststättengewerbe	459	113	572	1519	107	1626	1978	220	2198
49-52 Verw.-, Bild.- u. Erziehung	3235	6566	9801	1618	3000	4618	4853	9566	14419
53-56 Volks- u. Gesundheitspflege	1226	869	2095	2554	2242	4796	3780	3111	6891
57 Theater, Film, Musik	187	470	657	293	225	518	480	695	1175
58 Häusliche Dienste	9	1	10	8902	340	9242	8911	341	9252
<b>Zusammen</b>	<b>201112</b>	<b>39960</b>	<b>241072</b>	<b>34890</b>	<b>24192</b>	<b>59082</b>	<b>236002</b>	<b>64152</b>	<b>300154</b>

Die Zahl der Arbeitssuchenden und offenen Stellen  
Ende Oktober 1952

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	1 972	982	990	1 242	506	736	1 430	434
Neunkirchen	1 601	1 049	552	861	478	383	527	84
Saarlouis	1 163	526	637	659	357	302	799	107
St. Ingbert	1 103	325	778	823	152	671	388	102
Wadern	136	108	28	35	17	18	121	5
<b>Zusammen</b>	<b>5 975</b>	<b>2 990</b>	<b>2 985</b>	<b>3 620</b>	<b>1 510</b>	<b>2 110</b>	<b>3 265</b>	<b>732</b>
1 Landwirtsch. Berufe	95	50	45	47	24	23	86	4
2 Forstwirtsch. Berufe	44	14	30	18	4	14	-	2
3 Bergarbeiter	67	64	3	31	28	3	33	-
4 Steinarbeiter	54	18	36	32	9	23	61	1
5 Metallarbeiter	391	347	44	190	147	43	363	-
6 Musikinstr.- und Spielwarenmacher	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	15	3	12	10	-	10	2	1
8 Gummiarbeiter	2	2	-	2	2	-	-	-
9 Textilarbeiter	29	1	28	22	-	22	-	5
10 Papierarbeiter	12	4	8	8	2	6	-	-
11 Lederarbeiter	18	15	3	12	9	3	19	-
12 Holzarbeiter	94	93	1	35	34	1	154	-
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	113	101	12	64	57	7	71	-
14 Bekleidungsarbeiter	246	103	143	173	74	99	23	66
15 Friseure u. sonst. Körperpfl. berufe	24	11	13	10	5	5	18	20
16 Bauarbeiter	150	150	-	54	54	-	751	-
17 Graph. Berufe	25	15	10	16	8	8	3	-
18 Reinig. und Desinfektionsarbeiter	15	9	6	12	6	6	5	2
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	166	28	138	147	26	121	4	22
21 Verkehrsarbeiter	357	259	98	213	139	74	93	27
22 Hausgehilfen	650	9	641	385	9	376	3	473
23 Hilfsarbeiter	1 151	662	489	691	312	379	1 391	35
24 Maschinisten und Heizer	23	22	1	13	12	1	11	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 076	555	521	701	299	402	87	67
26 Ingenieure und Techniker	106	99	7	54	50	4	42	2
27 Sonstige Berufe	232	152	80	145	76	69	45	5
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	820	204	616	535	124	411	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>5 975</b>	<b>2 990</b>	<b>2 985</b>	<b>3 620</b>	<b>1 510</b>	<b>2 110</b>	<b>3 265</b>	<b>732</b>

## Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Juni bis November 1952

		Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3 147	3 074	2 998	3 233	3 265	2 897
	weiblich	933	884	848	874	732	633
	insgesamt	4 080	3 958	3 846	4 107	3 997	3 530
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3 346	3 554	3 681	3 430	3 021	3 294
	weiblich	1 400	1 517	1 511	1 434	1 458	1 250
	insgesamt	4 746	5 071	5 192	4 864	4 479	4 544
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	2 776	3 097	3 240	3 213	2 990	3 112
	weiblich	2 562	2 772	2 906	3 111	2 985	2 932
	insgesamt	5 338	5 869	6 146	6 324	5 975	6 044
davon arbeitslos	männlich	1 440	1 779	1 740	1 636	1 510	1 523
	weiblich	1 949	2 036	2 111	2 192	2 110	2 111
	insgesamt	3 389	3 815	3 851	3 828	3 620	3 634
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	692	724	682	685	700	703
	weiblich	760	830	725	742	709	682
	insgesamt	1 452	1 554	1 407	1 427	1 409	1 385
Beschäftigte Arbeitnehm. mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	männlich	236 928	237 080	238 553	240 574	241 072	242 075
	weiblich	57 239	57 630	57 946	58 774	59 082	59 246
	insgesamt	294 167	294 710	296 499	299 348	300 154	301 321
davon Arbeiter	männlich	197 611	197 717	199 007	200 660	201 112	202 074
	weiblich	34 259	34 442	34 609	34 978	34 890	35 018
	insgesamt	231 870	232 159	233 616	235 638	236 002	237 092
davon Angestellte	männlich	39 317	39 363	39 546	39 914	39 960	40 001
	weiblich	22 980	23 188	23 337	23 796	24 192	24 228
	insgesamt	62 297	62 551	62 883	63 710	64 152	64 229
Grenzgänger	männlich	5 901	5 976	6 092	6 092	6 049	6 029
	weiblich	156	154	157	157	157	154
	insgesamt	6 057	6 130	6 249	6 249	6 206	6 183
Saargänger	männlich	8 897	8 626	9 023	9 472	10 056	10 809
	weiblich	153	173	171	199	209	207
	insgesamt	9 050	8 799	9 194	9 671	10 265	11 016
Mithelfende Familienangehörige (ohne Hausfrauen)	männlich	3 767	3 801	3 806	3 802	3 791	3 758
	weiblich	12 367	12 334	12 284	12 290	12 184	12 113
	insgesamt	16 134	16 135	16 090	16 092	15 975	15 871
Beamte	männlich	13 216	13 244	13 170	13 247	13 244	13 253
	weiblich	1 627	1 625	1 628	1 632	1 606	1 605
	insgesamt	14 843	14 869	14 798	14 879	14 850	14 858
Selbständige	männlich	27 483	27 495	27 504	27 469	27 507	27 434
	weiblich	5 249	5 248	5 285	5 295	5 254	5 305
	insgesamt	32 732	32 743	32 789	32 764	32 761	32 739

## Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen Ende November 1952

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 362	- 67	1 565	- 3	797	- 64	9	19
Forstwirtschaft	1 551	+ 141	940	+ 32	611	+ 109	219	-
<b>Land- u. Forstwirtschaft zusammen</b>	<b>3 913</b>	<b>+ 74</b>	<b>2 505</b>	<b>+ 29</b>	<b>1 408</b>	<b>+ 45</b>	<b>228</b>	<b>19</b>
Bergbau	68 355	+ 120	67 373	+ 126	982	- 6	2 477	-
Keramische Industrie	4 850	+ 26	3 368	+ 10	1 482	+ 16	134	12
Glasindustrie	868	+ 1	723	+ 2	145	- 1	-	-
Eisenerzeugende Industrie	40 091	+ 4	38 764	+ 9	1 327	- 5	1 083	2
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 820	+ 12	10 329	+ 22	1 491	- 10	468	2
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 156	+ 82	17 220	+ 88	936	- 6	714	5
Chemische Industrie	1 653	+ 10	1 003	+ 11	650	- 1	2	-
<b>Überwiegend exportorient. Industrie</b>	<b>77 438</b>	<b>+ 135</b>	<b>71 407</b>	<b>+ 142</b>	<b>6 031</b>	<b>- 7</b>	<b>2 401</b>	<b>21</b>
Baustoffindustrie	4 112	- 23	3 736	+ 18	376	- 41	209	-
Elektrotechn. Industrie	4 360	+ 35	3 803	+ 37	557	- 2	73	-
Feinmechanische u. opt. Industrie	685	+ 1	599	+ 2	86	- 1	3	-
Textilindustrie	1 090	- 1	185	+ 1	905	- 2	1	1
Papierindustrie	653	+ 9	295	+ 3	358	+ 6	4	1
Graphisches Gewerbe	2 011	- 4	1 217	- 4	794	-	2	1
Lederindustrie	576	+ 2	396	- 2	180	+ 4	5	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	350	+ 18	302	+ 19	48	- 1	1	-
Holzgewerbe	9 383	+ 80	8 562	+ 47	821	+ 33	259	2
Spielwarenindustrie	66	+ 6	49	+ 4	17	+ 2	1	-
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	8 511	+ 67	5 789	+ 35	2 722	+ 32	73	30
Bekleidungs-gewerbe	8 380	+ 4	2 101	- 10	6 279	+ 14	71	33
Bau- u. Baunebengewerbe	27 894	+ 386	27 150	+ 384	744	+ 2	4 848	1
-Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 940	- 7	3 769	- 7	171	-	28	-
<b>Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.</b>	<b>72 011</b>	<b>+ 573</b>	<b>57 953</b>	<b>+ 527</b>	<b>14 058</b>	<b>+ 46</b>	<b>5 578</b>	<b>69</b>
<b>Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)</b>	<b>149 449</b>	<b>+ 708</b>	<b>129 360</b>	<b>+ 669</b>	<b>20 089</b>	<b>+ 39</b>	<b>7 979</b>	<b>90</b>
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	29 776	+ 285	14 975	+ 153	14 801	+ 132	78	8
Post	2 454	- 1	1 829	+ 4	625	- 5	4	-
Eisenbahn	10 382	+ 36	9 977	+ 24	405	+ 12	8	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 123	+ 11	2 943	+ 20	180	- 9	20	-
Gaststättengewerbe	2 197	- 1	592	+ 20	1 605	- 21	-	5
<b>Handel und Verkehr zusammen</b>	<b>47 932</b>	<b>+ 330</b>	<b>30 316</b>	<b>+ 221</b>	<b>17 616</b>	<b>+ 109</b>	<b>110</b>	<b>13</b>
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	14 337	- 82	9 768	- 33	4 569	- 49	10	3
Volks- u. Gesundheitspflege	6 894	+ 3	2 091	- 4	4 803	+ 7	5	18
Theater, Film u. Musik	1 174	- 1	653	- 4	521	+ 3	-	-
<b>Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung</b>	<b>22 405</b>	<b>- 80</b>	<b>12 512</b>	<b>- 41</b>	<b>9 893</b>	<b>- 39</b>	<b>15</b>	<b>21</b>
Häusliche Dienste	9 267	+ 15	9	- 1	9 258	+ 16	-	64
<b>Zusammen</b>	<b>301 321</b>	<b>+ 1 167</b>	<b>242 075</b>	<b>+ 1 003</b>	<b>59 246</b>	<b>+ 164</b>	<b>10 809</b>	<b>207</b>

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Nov. 1952  
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	Frauen
Saarbrücken	121 254	+ 433	93 791	+ 600	27 463	- 167	2 989	31
Neunkirchen	65 760	+ 171	54 707	+ 91	11 053	+ 80	3 159	49
Saarlouis	64 687	+ 294	52 896	+ 156	11 791	+ 138	1 136	42
St. Ingbert	39 580	+ 121	32 081	+ 36	7 499	+ 85	3 335	82
Wadern	10 040	+ 148	8 600	+ 120	1 440	+ 28	190	3
<b>Zusammen</b>	<b>301 321</b>	<b>+ 1167</b>	<b>242 075</b>	<b>+ 1003</b>	<b>59 246</b>	<b>+ 164</b>	<b>10 809</b>	<b>207</b>
1 Landwirtschaftl. Berufe	3 060	- 53	2 265	+ 19	795	- 72	10	19
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 463	+ 92	939	+ 10	524	+ 82	230	-
3 Bergarbeiter	51 227	+ 76	51 018	+ 80	209	- 4	2 395	-
4 Steinarbeiter	4 017	+ 11	3 039	+ 10	978	+ 1	149	12
5 Metallarbeiter	60 565	+ 273	60 238	+ 272	327	+ 1	1 755	-
6 Musikinstum.- u. Spielwarenmacher	23	+ 2	23	+ 2	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	923	- 4	802	- 1	121	- 3	2	-
8 Gummiarbeiter	126	-	126	-	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	453	+ 6	73	+ 1	380	+ 5	2	-
10 Papierarbeiter	435	+ 8	222	+ 4	213	+ 4	1	-
11 Lederarbeiter	1 174	+ 16	1 110	+ 16	64	-	23	-
12 Holzarbeiter	9 177	+ 25	9 049	+ 13	128	+ 12	274	1
13 Nahrungs- u. Genüßmittelarbeiter	5 587	+ 73	5 160	+ 74	427	- 1	73	22
14 Bekleidungsarbeiter	7 600	+ 27	2 432	+ 11	5 168	+ 16	73	27
15 Friseure	2 123	- 6	1 134	+ 5	989	- 11	1	1
16 Bauarbeiter	16 476	+ 32	16 471	+ 31	5	+ 1	2 075	-
17 Graph. Berufe	1 136	- 2	962	- 8	174	+ 6	2	1
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 103	+ 5	823	+ 4	280	+ 1	-	-
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	19	-	19	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	1 970	+ 2	493	+ 12	1 477	- 10	-	1
21 Verkehrsarbeiter	19 685	+ 51	17 534	+ 60	2 151	- 9	93	-
22 Hausgehilfen	14 627	+ 36	450	+ 1	14 177	+ 35	-	74
23 Hilfsarbeiter	29 592	+ 362	23 836	+ 369	5 756	- 7	3 337	10
24 Maschinisten-Meizer	4 628	- 1	4 604	- 1	24	-	141	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	49 690	+ 11	28 531	- 14	21 159	+ 25	89	30
26 Ingenieure, Techniker	8 022	+ 26	7 737	+ 29	285	- 3	79	-
27 Sonstige Berufe	4 957	+ 43	2 250	+ 28	2 707	+ 15	4	9
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 463	+ 56	735	- 24	728	+ 80	1	-
<b>Zusammen</b>	<b>301 321</b>	<b>+ 1167</b>	<b>242 075</b>	<b>+ 1003</b>	<b>59 246</b>	<b>+ 164</b>	<b>10 809</b>	<b>207</b>

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im  
Saarland nach Wirtschaftsgruppen  
Ende November 1952

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1 492	73	1 565	760	37	797	2 252	110	2 362
2 Forstwirtschaft	872	68	940	589	22	611	1 461	90	1 551
3-6 Bergbau	62 731	4 642	67 373	621	361	982	63 352	5 003	68 355
7-8 Baustoffindustrie	3 452	284	3 736	310	66	376	3 762	350	4 112
9 Keramische Industrie	3 077	291	3 368	1 360	122	1 482	4 437	413	4 850
10 Glasindustrie	657	66	723	119	26	145	776	92	868
11-12 Eisen- und Metallgew.	34 457	4 307	38 764	710	617	1 327	33 167	4 924	40 091
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherstel.	9 312	1 017	10 329	1 158	333	1 491	10 470	1 350	11 820
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	14 293	2 927	17 220	382	554	936	14 675	3 481	18 156
18 Elektrotechn. Industrie	3 226	577	3 803	334	223	557	3 560	800	4 360
19 Feinmech. und opt. Industrie	551	48	599	61	25	86	612	73	685
20 Chemische Industrie	659	344	1 003	461	189	650	1 120	533	1 653
21 Textilindustrie	129	56	185	845	60	905	974	116	1 090
22 Papierindustrie	229	66	295	318	40	358	547	106	653
23 Graph. Gewerbe	965	252	1 217	620	174	794	1 585	426	2 011
24 Lederindustrie	359	37	396	157	23	180	516	60	576
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	259	43	302	30	18	48	289	61	350
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7 999	563	8 562	675	146	821	8 674	709	9 383
29 Spielwarenindustrie	41	8	49	9	8	17	50	16	66
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	5 014	775	5 789	1 736	986	2 722	6 750	1 761	8 511
36-38 Bekleidungs-gewerbe	1 849	252	2 101	6 010	269	6 279	7 859	521	8 380
39 Bau- und Baunebengewerbe	24 375	2 775	27 150	222	522	744	24 597	3 297	27 894
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2 959	810	3 769	60	111	171	3 019	921	3 940
41-43 Handel-, Bank- Vers. wesen	4 769	10 206	14 975	2 056	12 745	14 801	6 825	22 951	29 776
44 Post	1 621	208	1 829	227	398	625	1 848	606	2 454
45 Eisenbahn	8 967	1 010	9 977	213	192	405	9 180	1 202	10 382
46-47 Übriges Verkehrswesen	2 637	306	2 943	89	91	180	2 726	397	3 123
48 Gaststättengewerbe	480	112	592	1 500	105	1 605	1 980	217	2 197
49-52 Verw., Bild.- u. Erziehung	3 229	6 539	9 768	1 614	2 955	4 569	4 843	9 494	14 337
53-56 Volk- u. Gesundheitspflege	1 226	865	2 091	2 559	2 244	4 803	3 785	3 109	6 894
57 Theater, Film, Musik	180	473	653	302	219	521	482	692	1 174
58 Häusliche Dienste	8	1	9	8 911	347	9 258	8 919	348	9 267
<b>Zusammen</b>	<b>202 074</b>	<b>40 001</b>	<b>242 075</b>	<b>35 018</b>	<b>24 228</b>	<b>59 246</b>	<b>237 092</b>	<b>64 229</b>	<b>301 321</b>

Die Zahl der Arbeitssuchenden und offenen Stellen  
Ende Nov. 1952

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	2 052	1 016	1 036	1 261	534	727	1 310	390
Neunkirchen	1 699	1 159	540	879	480	399	457	73
Saarlouis	1 101	500	601	663	333	330	584	78
St. Ingbert	1 058	319	739	798	157	641	403	84
Wadern	134	118	16	33	19	14	143	8
<b>Zusammen</b>	<b>6 044</b>	<b>3 112</b>	<b>2 932</b>	<b>3 634</b>	<b>1 523</b>	<b>2 111</b>	<b>2 897</b>	<b>633</b>
1 Landwirtsch. Berufe	114	58	56	57	23	34	59	4
2 Forst wirtsch. Berufe	38	14	24	19	2	17	6	-
3 Bergarbeiter	68	66	2	36	34	2	30	-
4 Steinarbeiter	52	16	36	24	8	16	25	1
5 Metallarbeiter	410	358	52	183	132	51	334	-
6 Musikinstr. - und Spielwarenmacher.	1	-	1	1	-	1	-	-
7 Chemiarbeiter	11	3	8	8	-	8	6	-
8 Gummiarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	25	-	25	24	-	24	-	5
10 Papierarbeiter	12	4	8	10	3	7	-	2
11 Lederarbeiter	16	13	3	9	7	2	24	1
12 Holzarbeiter	82	81	1	32	31	1	125	-
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	116	107	9	52	44	8	71	-
14 Bekleidungsarbeiter	259	110	149	174	75	99	19	36
15 Friseure u. sonst. Körperpfl. berufe	33	15	18	17	7	10	10	18
16 Bauarbeiter	166	166	-	70	70	-	555	-
17 Graph. Berufe	24	14	10	14	6	8	3	-
18 Reinig. und Desinfektionsarbeiter	17	10	7	13	8	5	-	1
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	171	35	136	151	29	122	8	12
21 Verkehrsarbeiter	338	258	80	192	131	61	62	5
22 Hausgehilfen	655	6	649	419	6	413	2	428
23 Hilfsarbeiter	1 265	812	453	723	361	362	1 365	14
24 Maschinisten und Heizer	21	21	-	15	15	-	8	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 060	536	524	693	299	394	78	94
26 Ingenieure und Techniker	96	88	8	47	40	7	37	3
27 Sonstige Berufe	239	146	93	151	76	75	70	9
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	755	175	580	500	116	384	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>6 044</b>	<b>3 112</b>	<b>2 932</b>	<b>3 634</b>	<b>1 523</b>	<b>2 111</b>	<b>2 897</b>	<b>633</b>